

Ulrich Gohl

---

# Der Turmbau zu Babel

Ein Singspiel zu 1. Mose 11, 1–8

für Kinder- oder Jugendchor, Einzelstimmen, Sprecher  
und Tasteninstrument  
ad libitum mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten  
(auch Orff-Instrumentarium)

Partitur



# Vorbemerkung

Die Singspiele zu biblischen Texten sind für den gemeinsamen Gottesdienst von Kindern und Erwachsenen bestimmt. Sie sollen in erster Linie zum Mitmachen einladen und müssen deshalb keine perfekten Aufführungen sein. Es empfiehlt sich, mit der kurzen Ansprache vor dem Singspiel ein Ansingen (kein Einüben!) zu verbinden, das die Gemeinde mit den Liedern und Kehrversen des Singspiels bekanntmacht. Um der Gemeinde die Mitwirkung im Singspiel zu ermöglichen, sollten Textblätter mit dem Ablauf kopiert werden; diese lassen sich mit den Kopiervorlagen leicht anfertigen, die beim Verlag bestellt werden können. Kulissen und Verkleidung sind für das Spiel eine wesentliche Hilfe. Entscheidend für das Gelingen ist die Textbeherrschung durch die Kinder, die zu deren natürlichem und unbefangenen Spiel führt. Die Verteilung der Aufgaben auf Einzelstimmen, Chorgruppen und Gesamtchor bringt eine weitere Erleichterung.

Das Singspiel kann abgeändert, gekürzt oder ergänzt werden, je nach dem Rahmen der Veranstaltung oder der vorhandenen Möglichkeiten. So läßt sich ein gereimter Sprechertext ganz oder teilweise durch eine freie Ansprache, eine Nacherzählung, eine Meditation oder ein Gebet ersetzen.

Auch für die musikalische Darstellung gilt hinsichtlich Einrichtung und Instrumentierung, daß die jeweils gegebenen Möglichkeiten genutzt werden. Die Besetzung kann Synthesizer, Gitarre, Schlagzeug, Blas- und Streichinstrumente und Orffsches Instrumentarium umfassen, sie kann aber auch auf ein Tasteninstrument reduziert werden. Priorität hat immer der gesungene Text.

Das Singspiel *Der Turmbau zu Babel* war ursprünglich für das Pfingstfest gedacht. Der Turm, den die Menschen in ihrer Angst und in eigenmächtigem Streben nach Sicherheit errichten wollen, bedroht das nach der Sintflut neugeschenkte Leben auf der Erde. Nachdrücklich erheben die Kinder Einspruch – vergeblich. Die neue Zukunft bietet Gottes Geist. Er muß die Menschen vor sich selber schützen und den alles zerstörenden Bau verhindern.

Titelgestaltung:  
Doris Maier 1994  
Beize, Tempera-Farbstifte  
Kreative Werkstatt, Stetten

## Anregungen für eine Aufführung

Regenbogen, Blumen und Bäche stehen für das Leben. Es bietet sich daher an, die Farben des Regenbogens in den Gewändern der Kinder aufzunehmen. Der Turm läßt sich aus dunklen Quadern (Styroporwürfel, Papphocker) bauen, die zuvor den Pflanzengrund für Blumengärten symbolisieren. Im Verlauf des Spiels können die farbigen Gewänder der Turmbauer (nicht die der Kinder!) durch schmutzig-graue Überhänge verdeckt werden, bis sie bei Nr. 18 wieder aufleuchten.

Nr. 16 wird von zwei gleichzeitig sprechenden Gruppen gestaltet, die sich vor dem Turm gegenüberstehen. Zu Beginn ist die erste Sprechergruppe „Wir bauen einen Turm!“ überlaut, die andere – im selben Rhythmus „Ich kann dich nicht verstehen!“ skandierend – kaum hörbar. Am Schluß ist es umgekehrt: „Wir bauen einen Turm!“ geht im „Ich kann dich nicht verstehen!“ unter. Dazwischen gleitende Übergänge, abnehmend bzw. steigend.

Nr. 4 und Nr. 18 sind als Reigen gedacht. In Nr. 18 klingt von fern der Sonnengesang des Franziskus an und greift die Nr. 4 im Zeichen einer neugeschenkten Hoffnung auf.

Zum Ansingen eignen sich Nr. 4 und Nr. 18.

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig, wobei zwischen rein konzertanten und szenischen Wiedergaben zu unterscheiden ist:

1. Konzertante Wiedergaben (ohne szenische Elemente) sind bei der GEMA (10722 Berlin, Postfach 301240 oder online unter [www.gema.de/de/musiknutzer](http://www.gema.de/de/musiknutzer)) anzumelden.

2. Werden szenische Elemente (Gebärden, Bewegungsabläufe und Tanzschritte) in die Aufführung einbezogen, unterliegt diesedem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird. Vor der Aufführung ist mit dem Verlag ein Vertrag abzuschließen.

Mail: [performance@carus-verlag.com](mailto:performance@carus-verlag.com)

Carus-Verlag, Sielminger Straße 51  
70771 Leinfelden-Echterdingen.

Eine Anmeldung bei der GEMA ist in diesem Fall nicht notwendig.

Zu diesem Singspiel liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
Partitur, zugleich Stimme für das Tasteninstrument (Carus 12.542), Chorpartitur (Carus 12.542/05),  
Textblatt für die Gemeinde (Carus 12.542/08),  
Bass/Gitarre (Carus 12.542/11), Instrument (Carus 12.542/21).

# Der Turmbau zu Babel

Ulrich Gohl  
1930–2015

1. Mose 11, 1–8

## 1. Sprecher I

War das die Aufregung denn wert,  
daß Gott, der Herr, herniederfährt,  
den Turm, den großen, zu beschauen,  
den die in Babel wollten bauen!  
Er selbst stieß doch das Ganze an:  
„Macht euch die Erde untertan,  
baut und erfindet, denkt und plant,  
denn euer ist das ganze Land!“  
Sie wollten doch nichts Schlechtes treiben,  
sie wollten nur zusammenbleiben!

## Sprecher II

So denken alle, die nicht sehn,  
wo diese alten Worte stehn.

## Sprecher I

Wo denn?

## Sprecher II

In jenem Alten Testament,  
das, wie du weißt, den Menschen kennt,  
oft schwankend zwischen Angst und Stolz.  
Wir alle sind aus gleichem Holz.  
Kaum war die Schreckenszeit vorbei,  
die Erde von der Sintflut frei,  
da will der Mensch groß sein wie Gott,  
baut einen Turm – und wird zu Spott.

## Sprecher I

So kenn ich die Geschichte nicht.  
Erzähle du mir den Bericht!

## Sprecher II

Ich zeige dir, wie es begann.  
Da kommt sie schon – hör sie dir an –  
die arme, kleine Menschenschar,  
die nach der Sintflut übrig war.

## 2. Damals vor der großen Flut

Instrumente

Da - mals gro - ße Flut, in ver - gang - nen Ta - gen, da - mals ging es  
Dm Am Dm Am<sup>7</sup> Dm Am Dm B $\flat$  F

6  
uns noch gut. Jetzt sind wir ge - schla - gen. 1. Eb - ne We - ge, gut zu gehn,  
2. Fuch - se ha - ben Gru - ben viel,  
3. Ü - ber der zer - stör - ten Welt  
G A Dm E A A Cm A Gm A

fest - ge - bau - te Stra - ßen, uns - re Häu - ser, groß und schön,  
 Ster - ne ih - re Bah - nen, doch wir kön - nen Weg und Ziel  
 leuch - tet fern der Bo - gen. Fern ist Gott, der uns er - hält.

A Cm Dm Cm A Gm A Cm A Gm A

muß - ten wir ver - las - sen.  
 nicht ein - mal er - ah - nen.  
 Sind wir denn be - tro - gen? Da - mals vor gro - ßer Flut

A Cm Dm Cm A Dm Gm Dm Am<sup>7</sup>

gu - te ge. Meinst du, fer - ner Gott, es gut, en - de uns - re Pla - ge!

Dm Gm B $\flat$  F G A Dm Gm Am<sup>7</sup> Dm

### 3. Sprecher I

Erzähl' mir doch, was danach war!

### Sprecher II

Sie kamen ins Land Sinear.  
 Dort gab es Sonne, Wasser, Frucht  
 und edlen Boden – ausgesucht!

### Sprecher I

Heißt nicht der Ort auch: Babylon?

### Sprecher II

Ja, du hast recht. Hier sind sie schon  
 und legen Straßen, Brunnen an  
 und Felder, daß man ernten kann.

#### 4. Lobet Gott, der mit uns war

Instrumente

Alle und Gemeinde

Lo - bet Gott, der mit uns war auf dem Weg nach Si - ne - ar!

D D/F# A A7 D G D A A7/C# D

5

Er führt' uns in die - ses Land. Dan - ket sei er - er Hand.

G C G Em7 A7 D D/F# A A7 D

Fine

8va ad lib. ....

9

am zu - rück er - be Flut. Seht, er meint es mit uns gut.  
 er gibt Wa - ser - brö - nen frisch. Seht, wie reich deckt er den Tisch!  
 läßt bren - nen und ge - dehn. Er lädt uns zur Freu - de ein.

D/A C/A Hm/A A A Hm/A C/A D/A C/A Hm/A A

Da Capo al Fine

#### 5. Sprecher I

Jetzt ist es gut!

#### Sprecher II

Sie singen Lieder.  
 Der Regenbogen schaut hernieder.  
 Der Bogen, den Gott hat gemacht,  
 hat Frieden nach der Flut gebracht.

#### Sprecher I

Und alles strahlt in seinem Schein!  
 Nun müssen sie zufrieden sein!

#### Sprecher II

Doch plötzlich macht die Angst sich breit:  
 Wie lang noch währt die gute Zeit?!  
 „Wer weiß, ob Gott uns wirklich liebt?  
 Ob er nicht nimmt, so, wie er gibt!?“

6. Die Sintflut ist vorbei

1. Die Sint-flut ist vor-bei, die Sint-flut ist vor-bei. Doch seht, wir al-le müs-sen sor-gen, ob  
 2. Wir müs-sen et-was tun, wir müs-sen et-was tun, daß wir auch stets bei-sam-men-blei-ben! Und  
 3. Wir bau-en ei-nen Turm. Wir bau-en ei-nen Turm. Wir müs-sen nur zu-sam-men-ste-hen! Und

A Dm A Dm A Dm A Dm F C A

5  
 sie nicht wie-der kommt, ob sie nicht wie-der kommt, viel-leicht, viel-leicht so-gar schon mor-gen. Wißt  
 was auch im-mer kommt, und was auch im-mer kommt, das darf uns hier nicht mehr - trei- Die  
 die-sen gro-ßen Turm, und die-sen gro-ßen Turm muß selbst der Al-ler-hö-stig-se-he Den

Dm A Dm A Dm A Dm F C A

9  
 ihr noch in der Ar-che war? wach und schutzlos in Ge-fahr? Das darf uns nimmermehr ge-schehn, daß  
 Gott uns er-gut-heit der bö-sen, gro-ßen Flut. Doch ob die Gna-de zu uns hält, wenn  
 Turm uns zum- nichts auf Er-den je ihm gleicht und der uns all-zu-sammen schützt, auch

A Dm m A Dm C G C G

12  
 wir in ei-ne Ar-che gehn! Nein, nein, nein, das darf nicht sein! Nein, nein, nein, das darf nicht sein!  
 neu die Flut uns ü-ber-fällt? Her, her, her, wir brau-chen mehr! Her, her, her, wir brau-chen mehr!  
 wenn Gott zu Ge-richte sitzt. Ja, ja, ja, wir blei-ben da! ja, ja, ja, wir blei-ben da!

C G C Dm Dm A Dm Dm Dm A Dm

## 7. Sprecher I

Sehn sie den Friedensbogen nicht,  
 durch den der Herr zu ihnen spricht?  
 Ihm sollen sie sich anvertrauen;  
 was soll der Turm, den sie da bauen?

## Sprecher II

Gott oder Turm! – Wer kann verstehn,  
 daß alles muß so weitergehn?  
 Vielleicht, daß noch den Kindern war  
 bewußt die schreckliche Gefahr!

## 8. Kinder

Instrumente

1. Auf den Frie - dens - bo - gen seht, der für uns am\_ Him - mel steht  
 2. Nehmt nicht Stei - ne, schaf - fet Brot! Brin - get Hilf der\_ wah - ren M...  
 3. Wer das Land ver - der - ben will, hat mit uns ein\_ leich - tes Sel.

D D<sup>7</sup> C<sup>#</sup>/D D Gm/D D<sup>7</sup> C<sup>#</sup>/D D

5

Gott hat ge - setzt, hell und klar und un - ver - letzt.  
 Er hat be - das Land! Da - zu hat er uns ge - sandt!  
 Er hat das Wort spricht, hilft der größ - te Turm euch nicht!

C Gm D D<sup>7</sup> C<sup>#</sup>/D D

9

Nein, nein, nein, den Turm laßt sein! Nein, nein, nein, den Turm laßt sein!  
 Nein, nein, nein, den Turm laßt sein! Nein, nein, nein, den Turm laßt sein!  
 Nein, nein, nein, den Turm laßt sein! Nein, nein, nein, den Turm laßt sein!

D Gm<sup>6</sup> D D Gm<sup>6</sup> D

## 9. Sprecher I

Wird man ihnen Beachtung schenken?

## Sprecher II

Nein. „Du mußt an die Zukunft denken!  
Die Opfer, die da nötig sind,  
die ahnst du nicht, mein liebes Kind!“

## 10. Wir tun's ja nur für euch

Wir tun's ja nur für euch, wir tun's ja nur für euch! Ihr sollt es ein-mal bes-ser ha-ben! Wir  
A Dm A Dm A Dm A Dm F C

5  
sor-gen doch für euch, wir sor-gen doch für euch, at un-tern al-er-ten Ga-ben! Mit  
Dm A Dm A Dm A Dm F C A

9  
d Herz und mi stand, kla-rem Sinn und sich-ter Hand, mit treu-er, nim-mer-mü-der Plag und  
D A D A Dm A Dm C G C G

12  
har-ter Ar-beit Tag um Tag. Seht die Müh' von spät bis früh! Seht die Müh' von spät bis früh!  
C G C Dm Dm A Dm Dm Dm A Dm

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady bass line and chords in the right hand. A large, stylized watermark 'Musik' is overlaid on the score.

11. Kinder

Instrumente

Was habt ihr für uns ge-tan? Habt ge-sorgt in lee-rem Wahn!

D D7 C#°/D D Gm/D D7 C#°/D D

5

Weg die Angst, den Stolz ver-treibt! Nur die Lie- ist die erot.

Gm C Eb Gm D C#°/D D

9

Nein nein, den Turm laßt sein! Nein, nein, nein, den Turm laßt sein!

F#6 D D Gm6 D

12. Laßt uns in Ruh, wir bauen

Instrumente

Laßt uns in Ruh! Wir bau-en. Laßt uns in Ruh! Wir bau-en ei-nen him-mel - ho-hen, ei-nen

G C D7 G C D7 H Em

4

him-mel - ho - hen Turm! Mit uns - ren eig - nen Hän - den wer - den wir ihn voll - en - den,

A A<sup>7</sup> D D<sup>7</sup> G C D<sup>7</sup> G C D<sup>7</sup>

7

Fine

un-fern him-mel - ho-hen, un-fern him-mel-ho-hen Turm!

1. Wer sich jetzt noch ho-nen will,  
2. Ew'-ge Ein-heit? - ge cht,

H Em Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G C G D

11

Da Capo al Fine

wer d  
wir

wer noch schmäht das gro-ße Ziel, weg mit ihm! Er ist's nicht wert!  
er ist uns - re treu - e Wacht, wird von al - ler Angst be - frei'n.

G C G D G C G D Em F D

### 13. Alle schreien:

Hoch! Hoch! Hoch!  
Hoch! Hoch! Hoch!  
Hoch! (Klatschen)

### Sprecher II

Sieh, so etwa fing es an,  
daß Sinears Glück war vertan.  
Stockwerk um Stockwerk hebt sich schon  
empor der Turm von Babylon.  
Doch mit dem Turm wächst großes Leiden.  
Es darben Tiere, sterben Weiden,  
weil niemand mehr nach ihnen schaut  
und alles nur am Turm noch baut.

## 14. Kinder

Instrumente

1. Rauch den Him - mel ü - ber - zieht, nie - mand mehr die Ster - ne sieht.  
 2. Al - te Men - schen oh - ne Rast, Kin - der un - ter\_ schwe - rer Last!  
 3. Weh, sie schla - gen sich und schrei'n, je - der will der er - ste sein,

Stumm ist al - ler\_ Vö - gel Sang. Im nu tag und näch - te - lang.  
 Und die Lie - be\_ un - ter - geht. Für die U\_kehr ist's zu spät.  
 setzt sich sel - ber\_ vor - ne - an! Al - le an - er\_ ist\_ ver - tan.

der der der ihr ver - ehrt, hat uns al - les Glück zer - stört.  
 den ihr ge - macht, Stei - ne hat statt Brot ge - bracht.  
 den ihr ver - ehrt, hat den Frie - den uns zer - stört.

## 15. Sprecher I

Doch wo bleibt Gott? Kann er zusehn,  
 wie die am Turm zugrundegeh'n?  
 Wird er vielleicht sogar noch lachen,  
 wie die sich einen Namen machen?

## Sprecher II

Er spricht: „Ich will herniederfahren,  
 ich muß euch vor euch selbst bewahren.  
 Statt Brot habt Steine ihr gemacht,  
 um Ehr und Namen euch gebracht.  
 Laßt ab vom Turm!  
 Verwirrt sei euch Gehör und Wort!  
 Zertrennt zieht in die Fremde fort!“

16. Sprechergruppen (Beide Gruppen sprechen gleichzeitig; Gruppe a) am Anfang, Gruppe b) am Ende laut)

Instrumente

a) Wir bau-en ei-nen Turm! Wir bau - en ei -nen Turm! Wir bau - en, wir bau - en, wir  
 b) Wir bau-en ei-nen Turm! Ich kann dich nicht ver-stehn, ich kann dich, ich kann dich, ich

A Dm A Dm A Dm A Dm G Eb

bau - en ei -nen Turm! Wir bau-en ei-nen Turm! Wir bau - en ei -nen Turm! Wir bau - en, wir bau - en, wir  
 kann dich nicht ver-stehn! Wir bau-en ei-nen Turm! Ich kann dich nicht ver-stehn! Ich kann dich, ich kann dich, ich

Dm A Dm A Dm A Dm A Dm G Eb

ei nen Tur nicht ver-st nicht ver-stehn! Ei - nen Turm! Ei - nen Turm! Nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn!  
 kann dich nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn!

Dm

ei nen Tur nicht ver-st nicht ver-stehn! Ei - nen Turm! Ei - nen Turm! Nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn!  
 kann dich nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn! Nicht ver-stehn!

D Gm<sup>6</sup> D Gm<sup>6</sup> D Gm<sup>6</sup> D

## 17. Sprecher II

Der Lärm verstummt, der Turm steht leer.  
 Der gibt zum Ruhme nichts mehr her!  
 Doch sieh, als sich der Rauch verzogen,  
 da leuchtet noch der Friedensbogen.

## Sprecher I

Ist denn nicht alles nun vertan?

## Sprecher II

Gott gibt nicht auf, er fängt neu an,  
 beginnt in jenem fernen Land,  
 in dem der Turm verlassen stand;  
 dort, wo es zur Zertrennung kam,  
 da segnet er den Abraham.  
 Aus Babylonien rief der Stern  
 die Weisen hin zum wahren Herrn.  
 Vor seiner Krippe beugen sie  
 im Stall von Bethlehem die Knie.  
 Am Kreuz stirbt dieser Gottessohn  
 auch für das stolze Babylon.  
 Sein ist für heut und alle Zeit  
 das Reich, die Kraft, die Herrlichkeit!

## 18. Lobet Gott, der mit uns war

Instrumente

Alle und Gemeinde

Lo - bet Gott, der mit uns war auf dem Weg an - ne - mar!

D D/F# A A7 D G D A C# D

5 in - es Land, dan - ket sei - ner gü - gen Hand!

Em7 A7 D D/F# A A7 D

8va ad lib. Da Capo al Fine

9 Alle

1. Lobt ihn, Son - ne, Mond und Stern, lobt ihn al - le, lobt ihn gern!  
 2. Wet - ter, Feu - er, Er - de, Quell, lobt ihn al - le, lobt ihn hell!  
 3. Lobt ihn, die ihr gern ver - zeiht, lobt ihn, Tod, in E - wig - keit!

A Hm/A C/A D/A C/A Hm/A A A Hm/A C/A D/A C/A Hm/A A

# 19. Auf, wir ziehen nicht allein

Instrumente

Auf, wir zie - hen nicht al - lein in fried - lo - sem Le - ben! Gott will im - mer

Dm Am Dm Am<sup>7</sup> Dm Am Dm B<sub>b</sub> F

6

bei uns sein, hat sich selbst ge - ge - ben. Er gibt uns d neu n Gei,

G A Dm E A A A Gm A

11

Ge - sturm tam men, der uns Ziel und Rich - tung weist,

Gm Dm Cm Gm A Cm A Gm A

15

der uns führt zu - sam - men.

A Cm Dm Cm A

D.C.  
al  
⊕ - ⊕

Er wird Frie - den ge - ben.

Dm Gm Am<sup>7</sup> Dm

